

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0237/2018/BV

Datum:
13.08.2018

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Stadtbetriebe Heidelberg:
Kanalinnensanierung Kirchheim
hier: Maßnahmeerhöhung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

| Gremium: | Sitzungstermin: | Behandlung: | Zustimmung zur Beschlussempfehlung: | Handzeichen: |
|-------------------------------|-----------------|-------------|--|--------------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 19.09.2018 | Ö | () ja () nein () ohne | |

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt in seiner Funktion als Betriebsausschuss der Erhöhung der Maßnahme „Kanalinnensanierung Kirchheim“ um 350.000 € von 1.950.000 € auf 2.300.000 € zu.

Entsprechende Mittel stehen im Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe 2018 – Sparte Abwasser – zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

| Bezeichnung: | Betrag in Euro: |
|---|------------------|
| Ausgaben / Gesamtkosten: | 350.000 € |
| | |
| | |
| Einnahmen: | |
| • keine | |
| | |
| Finanzierung: | |
| • Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe 2018 – Abwasser - | 350.000 € |
| | |
| Folgekosten: | |
| • keine | |
| | |

Zusammenfassung der Begründung:

Mit Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.12.2017 in seiner Funktion als Betriebsausschuss stimmte dieser der Kanalinnensanierung Kirchheim mit einem Kostenvolumen in Höhe von 1.950.000 € zu (siehe Drucksache 0372/2017/BV).

Da die Ausschreibungsergebnisse aufgrund der konjunkturbedingten Preissteigerungen deutlich höher lagen als kalkuliert und zudem eine Erweiterung der Maßnahme erforderlich war, ist die Maßnahmegenehmigung um 350.000 € zu erhöhen.

Begründung:

Mit Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.12.2017 in seiner Funktion als Betriebsausschuss stimmte dieser der Kanalinnensanierung Kirchheim mit einem Kostenvolumen in Höhe von 1.950.000 € zu (siehe Drucksache 0372/2017/BV).

Die Maßnahmegenehmigung ist nun um 350.000 € zu erhöhen.

Wesentliche Gründe hierfür sind, dass das Ausschreibungsergebnis aufgrund der derzeitigen konjunkturbedingten Preissteigerungen deutlich höher lag als kalkuliert. Daneben wurde im Verlauf der Maßnahme festgestellt, dass die vor 5 Jahren dokumentierten Mängel sich zwischenzeitlich weiter verschlechtert haben und hierdurch Zusatzmaßnahmen beziehungsweise Maßnahmen in größerem Umfang als erwartet erforderlich waren. So waren in mehreren Bereichen statt geplanten punktuellen Reparaturmaßnahmen weitergehende Sanierungen im Inlinerverfahren erforderlich. Hierdurch werden überdies höhere Nutzungsdauern erreicht.

Die Gesamtkosten der Maßnahme stellen sich damit unter Berücksichtigung der neuen Gegebenheiten wie folgt dar:

| | |
|---------------------|--------------------|
| Baukosten | 2.000.000 € |
| Baunebenkosten | 250.000 € |
| Unvorhersehbares | 50.000 € |
| Gesamtkosten | 2.300.000 € |

Die ursprüngliche Maßnahmegenehmigung muss daher um 350.000 € erhöht werden.

Entsprechende Mittel stehen im Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe 2018 – Sparte Abwasser- zur Verfügung.

Wir bitten um Zustimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -

(Codierung)

berührt:

Ziel/e:

QU1

Solide Haushaltswirtschaft

Begründung:

Die Erhöhung der Maßnahmegenehmigung dient der genannten Zielsetzung.

UM2

Ziel/e:

Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima

Begründung:

Die Sanierung der Kanäle dient der genannten Zielsetzung.

MO4 **Ziel/e:**
Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Begründung:
Die Maßnahme dient der oben genannten Zielsetzung.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck